
Abteilung Abteilung 3 - Bauangelegenheiten	Sachbearbeiter Herr Klement	Aktenzeichen 3 jk-Pe
--	---------------------------------------	--------------------------------

Beratung Stadtrat	Datum 18.05.2021	Behandlung öffentlich	Zuständigkeit Kenntnisnahme
-----------------------------	----------------------------	---------------------------------	---------------------------------------

Betreff
Ehemaliger Schlachthof, Karlstraße 6: Ablehnung eines Nachtragvorschlags in die Denkmalliste

1. Vortrag:

Der Penzberger Verein für Denkmalpflege und Stadtgeschichte hat im Februar 2021 beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege eine Prüfung der Denkmaleigenschaften des Gebäudes Karlstraße 6 „Ehemaliger Schlachthof“ beantragt.

Die Stadt Penzberg hat am 07.05.2021 in Abdruck das Antwortschreiben des Landesamtes an den Verein erhalten. Das Schreiben ist hierunter eingefügt.

Abdruck



BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE - Hofgarten 4 - 80339 München

Verein für Denkmalpflege und Penzberger
 Stadtgeschichte
 Max Kapfer
 Karlstraße 16
 82377 Penzberg

IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	DATUM
		V-2-2021-126-1_501	05.05.2021

Vollzug des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes (BayDSchG)
 Denkmalliste – Teil A: Baudenkmäler – Landkreis Weilheim-Schongau;
 hier: Stadt Penzberg, Karlstraße 6
 (Inv.Nr.: D-1-90-141-49)
 Ablehnung eines Nachtragvorschlags in die Denkmalliste

Sehr geehrter Herr Kapfer,

wie von Ihnen mit Schreiben vom 04.02.2021 angeregt, erfolgte anhand des freundlicherweise durch die Stadt Penzberg ergänzten Fotomaterials eine Prüfung, ob der ehemalige Schlachthof Denkmaleigenschaft aufweist.

Denkmalfachliche Bewertung

Der ehemalige Schlachthof, später Wäscherei, liegt an einer Hauptverkehrsachse im Osten der Altstadt. Der Schlachthof wurde in einer Phase des beschleunigten Wachstums von Penzberg in den Jahren 1899 bis 1900 errichtet, um die Fleischversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Es handelt sich um einen erdgeschossigen Satteldachbau mit auf beiden Seiten quer stehenden, zweigeschossigen Kopfbauten mit Satteldach, die im Nordosten von einer zweiflügeligen Schuppenanlage teilweise auf hohem Sockelgeschoss umgeben wird.

Zwar hat sich die bauzeitliche Kubatur des Schlachthofgebäudes weitgehend erhalten, jedoch wurde der mittlere Satteldachbau mit der Fassade vorgezogen, wobei die ursprüngliche Außenwand mit den Rundbogenfenstern und dem ebenso geschlossenen Tor abgebrochen worden ist. Ferner wurden Fenster vergrößert oder zugemauert und seitliche Anbauten errichtet.

Das Grundrissgefüge des Schlachthofes wurde durch Modernisierungsmaßnahmen im Erdgeschoss stark, im Obergeschoss in Teilen verändert. Die historische

BAYERISCHES LANDESAMT
 FÜR DENKMALPFLEGE
 Dienststelle München:
 Hofgarten 4
 80339 München
 Postfach 10 02 93
 80076 München
 –
 Tel.: 089 2114-0
 Fax: 089 2114-300
 –



Ausstattung an Fenstern und Türen wurde annähernd vollständig erneuert. Eine der hölzernen Haustreppen hat ihr Geländer verloren. Allein die bauzeitlichen Dachtragwerke, eine Kombination aus Kahlbalken- und Pfettendach, und mit Einschränkung die Schuppenanlage haben sich vergleichsweise gut erhalten.

Angesichts dieser gravierenden baulichen Veränderungen ist für den ehemaligen Schlachthof eine Bedeutung im Sinne von Art. 1 Abs. 1 BayDSchG (geschichtliche, künstlerische, städtebauliche, wissenschaftliche oder volkskundliche Bedeutung) nicht (mehr) erkennbar. Denkmaleigenschaft besteht daher nicht.

Ein Eintrag in die Bayerische Denkmalliste (Nachtrag) kann daher nicht erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
 Dr. Detlef Knipping
 Oberkonservator

